

- N. Kaufmann in Cuxhaven.
Grabe, F., Dit un Dat in Hadler Platt. Rimels un Döntjes. 2. Aufl. 8°. * 1. 50
 Nothar & Drescher in Leipzig.
Bühnen-Almanach, deutscher, hrsg. v. Th. Entsch. 50. Jahrg. 16°. In Komm. Kart. * 5. —
 G. Schauffler in Leoben.
 † **Vit, J.**, Leoben u. dessen nächste Umgebung. Historische u. topograph. Notizen. 8°. * 1. 20
 H. Schuls & Co., Verlag in Straßburg.
Geschäfts- u. Notizkalender f. die Gemeindeverwaltung in Elsaß-Lothringen. 1886. 3. Jahrg. gr. 8°. Kart. * 2. 50
 H. Send in Altona.
Ölsner, G. G., die deutsche Webstuhl. Mechanische Technologie der Weberei. 6. Aufl. 14. Lfg. gr. 8°. * —. 60
 H. Theissing in Köln.
Grimme, F. W., Saaten u. Früchte. Erzählung aus dem Volksleben. 8°. —. 90
 H. Theissing in Köln ferner:
Snieders, J. R., das Krähenest. Aus dem Blam. v. F. Schnettler. 8°. —. 90
 Zöplitz & Dentice in Wien.
Mosetig-Moorhof, A. R. v., Handbuch der chirurgischen Technik bei Operationen u. Verbänden. 6. u. 7. Lfg. gr. 8°. à * 1. 50
 Trowitsch & Sohn in Frankfurt a/O.
Brugsch, G., die Muse in Teheran. 8°. Geb. m. Goldschn. * 6. —
 Urban & Schwarzenberg in Wien.
Eichhorst, H., Handbuch der speciellen Pathologie u. Therapie. 4. Bd. 2. Aufl. gr. 8°. * 10. —
 Verlags-Anstalt f. Kunst u. Wissenschaft in München.
 † **Porträtwerk**, allgemeines historisches. Mit biograph. Daten. Unter Leitg. von W. v. Seidlitz. 40. Lfg. 4°. * 2. —
 Volger & Klein in Landsberg a/W.
Theater-Album, militairisches. Nr. 22 u. 23. gr. 8°. à * 1. —
 Inhalt: 22. Hurrah, vier Könige! Charakterbild v. G. Schmidt. — 23. Was sich die Kantine erzählt. Schwan v. F. Volger.
 W. Weber, Verl.-Cto. in Berlin.
Meusel, H., Lexicon Caesarianum. Fasc. 4. Lex.-8°. * 2. 40
 J. J. Weber in Leipzig.
Dammer, O., illustriertes Lexikon der Verfälschungen u. Verunreinigungen der Nahrung u. Genußmittel etc. 3. Lfg. gr. 8°. * 5. —
 D. B. Wiemann in Barmen.
 † **Rogge, B.**, e. Rückblick auf die 25jährige Regierungszeit d. Kaisers u. Königs Wilhelm I. 8°. * —. 50
 Wilhelmi & Kroll in Leipzig.
Wilhelmi's Nachschlagebuch. Kurzgefaßtes Wörterbuch d. Wissenswerten aus allen Gebieten. 15. u. 16. Hft. gr. 8°. à —. 30

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

- | | | |
|--|---|---|
| O. Leiner in Leipzig. 65794 | Carl Meyer (G. Prior) in Hannover. 65791 | F. Meinboth in Leipzig. 65798 |
| Archiv f. Feuerschutz u. Rettungswesen. 3. Jahrg. | Das Rothkommunalsteuer-Gesetz. | Allg. Hausfrauenzeitung. 1886. |
| | Emil Prager's Buchh. in Berlin. 65795 | Stille , deutsches Land u. deutsche Vieder. 3. Aufl. |
| | Deutsche Militair-Musikerzeitung. Jahrg. 1886. | |

Nichtamtlicher Teil.

Die Frankfurter und Leipziger Messkataloge.

Von J. Braun.

Fortsetzung aus Nr. 294.

An den Krönerschen Katalog, der in der Herbstmesse 1616 und in der Fastenmesse 1617 erschienen war, reihte sich der gleichfalls mit kaiserlichem Privilegium gedruckte Messkatalog von Sigismund Latomus an, der denselben bis 1625 fortsetzte. In der Fastenmesse 1626 gab, da inzwischen Sigismund Latomus gestorben war, ein Nachkomme desselben, Vincentius Latomus, den Katalog heraus, der dann von der Witwe des erstgenannten bis zum Jahre 1628 fortgesetzt wurde. Von da ab figurieren die Erben des Sigismund Latomus bis Ende des siebzehnten Jahrhunderts als Herausgeber.

Gleichwie von den beiden Krönerschen Katalogen je zwei verschiedene Ausgaben existieren, die sich durch unwesentliche Änderungen des Titels unterscheiden, im Text aber vollkommen gleichlautend sind, so ist auch von einem Katalog des Latomus aus der Fastenmesse 1625 eine zweite Ausgabe bekannt geworden*), die auf einem Bogen eine Anzahl von Büchertiteln aufführt, die »vielleicht auß Ursachen dem eigentlichen Mess-Katalog nicht einverleibt worden.« Von den 1670er Jahren an findet sich statt der bisherigen Bezeichnung »Fastenmess« ausschließlich der Ausdruck »Ostermess«, während die Bezeichnung »Herbstmess« stets unverändert bleibt. Von der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts an werden auch die früher äußerst seltenen Anzeigen litterarischen oder geschäftlichen Inhalts am Schlusse der Kataloge häufiger; hauptsächlich Mitteilungen über Geschäftsverkäufe, über das Eintreffen fremdsprachlicher Bücher und Aufforderungen zu Beiträgen zu größeren Werken finden sich von da ab sehr oft vor.

*) Dieselbe ist im Besitz der Bibliothek des Börsenvereins. Ausführliches darüber siehe Meyer, Zwei verschiedene Ausgaben eines Messkatalogs. Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels. Band IX. 1884. Seite 244.

Später setzten die Engelhardt'schen Erben den Katalog fort, und mit dem Jahre 1749 hörte derselbe zu erscheinen auf, und zwar »wegen der allmäligen Abnahme dieses Handlungs-zweiges.«*) Schon in dem Katalog der Herbstmesse 1720 sah man sich veranlaßt, »bey Straff würklicher Confiscation und Sperung deren Läden« die Buchhändler zu ermahnen, ihre Verlagsartikel dem kaiserlichen Bücherkommisariat einzureichen und sich selbst sofort nach Eintreffen auf der Messe bei denselben gebührend anzumelden. Aber auch diese Maßregel konnte den immer mehr zunehmenden Verfall des Büchermeßverkehrs Frankfurts nicht hindern, und so verschwindet denn auch für die Stadt das letzte Merkzeichen bisheriger litterarischer Größe. Zwar fand auch noch in den späteren Messen Bücherverkehr statt; derselbe wurde aber in seinen allgemeinen Beziehungen so unbedeutend, daß z. B. die Weidmannsche Buchhandlung in Leipzig, in dieser Hinsicht die letzte von den sächsischen Firmen, mit dem Jahre 1765 den Besuch der Frankfurter Messen aufgab.

Einen hervorragenden Anteil an dem Verfall der Bücher-messen Frankfurts mag wohl die oben erwähnte »kaiserliche Bücher-kommission« daselbst gehabt haben, da dieselbe durch Censur-placereien und andere fiskalische Belästigungen den fremden Buchhändlern den Messbesuch verleidete. Es war vorwiegend die eingeforderte Abgabe von drei Exemplaren aller zur Messe gebrachten neuen Werke, die bei den Buchhändlern Anstoß erregte.***) Aber hauptsächlich war es wohl das schnelle Emporblühen und die rasche Entwicklung Leipzigs als Centralpunkt des deutschen buchhändlerischen Verkehrs, welche Stadt bereits mit Ende des fünfzehnten Jahrhunderts die volle kaiserliche Anerkennung ihrer Stellung als Messplatz erlangt hatte, und wo schon vom Jahre 1594 ab neben dem Frankfurter ein Messkatalog erschien.

*) S. Schwarzkopf, über politische und gelehrte Zeitungen etc. Frankfurt 1802. S. 7, 10.

**) Vgl. Kirchhoff, Aus der Zeit des Niedergangs d. Frankfurter Messen. Archiv f. Geschichte d. dtschn. Buchh. Bd. VIII. S. 112.